

	<p>Objekt: Nautiluspokal, Meister Matthäus Ströbel (1608-1691)</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Berauschend. 10.000 Jahre Bier und Wein</p> <p>Inventarnummer: KK hellblau 40</p>
--	---

Beschreibung

Auf einem vierpaßigen Glockensockel mit Blumendekor steht die Figur des Ganymed mit Trinkschale und Kanne in den Händen. Den Kelch des Pokals bildet ein Nautilus-Gehäuse, das über dem Kopf des Ganymed auf gekräuselten Bändern aufliegt. Das Gehäuse ist von einer äußerst kunstvollen, vergoldeten Silberfassung umgeben, auf der eine wachende Marsfigur steht und ist strahlenförmig ausgeschnitten. Eingravierte Darstellungen des Harfe spielenden Triton und der Muschelhorn blasenden Nereide verzieren den Muschelkelch.

Grunddaten

Material/Technik:	Muschelschale, Silber, Vergoldung, Gravierung, Durchbrucharbeit
Maße:	Höhe: 30,3 cm, Breite: 13,5 cm, Tiefe: 9,1 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1670-1673
	wer	Matthäus Ströbel (1608-1691)
	wo	Nürnberg
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Triton (Gott)

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wo
wann

wer Mars
wo

Schlagworte

- Gottheit
- Kostbarkeit
- Musik
- Mythologie
- Prunk

Literatur

- Hans-Ulrich Mette (1995): Der Nautiluspokal. München, Abb. Kat. 223
- Tebbe, Karin (2007): Nürnberger Goldschmiedekunst.. Nürnberg, S. 413, MZ 0887b
- [n/a] (1889): Bilder aus dem Kunstkabinett Stuttgart. , Abb. Taf. 15